

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Protokoll zum 88. Treffen des Arbeitskreises

Termin:	2. Oktober 2025, 14:00 – 16:30 Uhr	
Ort:	Beratungsraum des Zweckverbands (hinter der Kirche), In Kuckum 62, 41812 Erkelenz	
Teilnehmer:		
	Tobias Eßer	Stadt Grevenbroich
	Tobias Moede	Stadt Grevenbroich
	Eric Kappes	Stadt Erkelenz
	Svetlana Saraev	Stadt Erkelenz
	Anette Harings	Stadt Mönchengladbach
	Jens Simon	Landgemeinde Titz
	Jan-Martin Von der Heide	Stadt Jüchen
	Isabelle Heidbüchel	Stadt Jüchen
	Anke Pötter	Stadt Bedburg
	Sara Hassel	RWE Power AG
	Claudia Hillebrecht	RWE Power AG
	Andreas Bräuer	Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Es folgt eine Vorstellungsrunde.

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 – Begrüßung / TOP 2 – Protokollkontrolle		
Das Protokoll wird ohne Änderung angenommen. Frau Hassel informiert den Arbeitskreis, dass RWE Power kein neuer Sachstand zum Verursacher der Beschädigung des Kreisverkehrs in Jackerath vorliegt. Dennoch liegt die Vermutung nahe, dass die Beschädigung im Zuge der Errichtung der neuen Windräder nahe Holzweiler verursacht wurde.		

<p><i>in der jetzigen Form bleibt. Somit folgt die angekündigte Stellungnahme erst nach dem Lenkungsausschuss am 31.10.2025.</i></p> <p>Als weiteren Prozess erläutert Frau Hillebrecht das Verfahren zum künftigen Seeablauf in die Niers. Hierzu ist ebenfalls ein Braunkohlenplanverfahren im Rahmen einer Umweltprüfung (noch keine UVP) zur zeitnahen Sicherung der Trasse erforderlich. Die Unterlagen hierzu wurden Ende September 2025 bei der Bezirksregierung eingereicht. Mit der Einleitung des Verfahrens sei voraussichtlich in der November-Sitzung 2025 des Braunkohlensausschusses zu rechnen.</p> <p>Zum Thema See-Einlauf erklärt Frau Hillebrecht, dass hier derzeit noch die entsprechende Arbeitsgruppe beraten würde und mit ersten Informationen im kommenden Jahr zu rechnen sei.</p>		
<p>TOP 5 – Schraffierte Karte (Tagebaubezug)</p>		
<p>Der Arbeitskreis bittet darum, die schraffierte Karte als PDF-Datei als Anlage zum Protokoll zu versenden.</p> <p>Es werden keine aktuell laufenden Verfahren mit Tagebaubezug genannt.</p>	<p>ZV</p>	<p>als Anlage zum Protokoll</p>
<p>TOP 6 – Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</p>		
<p>Stadt Erkelenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Stadt Erkelenz wartet aktuell auf ein Signal des Fördermittelgebers im Projekt Campus Transfer. Aktuell gibt es hier noch keinen neuen Stand zu berichten. - Die Erkelenzer Strukturwandelmanagerstellen wurden vor kurzem verlängert. - Die Vermarktung der fünf Dörfer ist auf einem guten Weg. Der Prozess startet voraussichtlich Ende 2026. <p>Stadt Mönchengladbach:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt Campus-Boulevard Mönchengladbach hat im Aufsichtsrat der Zukunftsagentur den regionalen Konsens erlangt. <p>Landgemeinde Titz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beim PRIMUS-Quartier Titz wurden aktuell die Flächen für das geplante Nahversorgungszentrum erworben. Zudem fanden am 2. Oktober 2025 Gespräche mit EDEKA für den Kauf des Bestandsgebäudes statt. Ein erster Spatenstich soll noch in 2025 erfolgen. Nach einem geplanten Baubeginn im Januar 2026 ist bei Einhaltung der aktuell geplanten terminkette mit der Eröffnung im Oktober 2026 zu rechnen. 		

<ul style="list-style-type: none"> - Im Projekt Co-Working Space Titz hatte die Landgemeinde Titz das Problem, die baufachliche Prüfung zu vergeben. Diese wird nun durch NRW.Urban durchgeführt. Geplant sind hierfür ca. 20 Arbeitsstunden und ein Bearbeitungszeitraum von maximal einer Woche. <p>Stadt Jüchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Projekt Bahnquartier Jüchen gab es ein Vorgespräch zur zweiten Förderkonferenz. Das Projekt soll voraussichtlich über STEP.RR-Mittel sowie über Mittel des Rheinischen Radverkehrsreviers gefördert werden. Da das Projekt läuft über Starke Projekte läuft, sei zudem eine Planungsvereinbarung mit Starke Projekte über STARK-Mittel möglich. - Der energieautarke Baubetriebshof Jüchen befindet sich aktuell in Leistungsphase II. Im kommenden Jahr soll hier ein zweiter Antrag zum Bau gestellt werden (aktuell Planung und Grunderwerb). - Da Jüchen nach der Kommunalwahl 2025 mit Herrn Sieben einen neuen Bürgermeister hat, wird dieser sein Amt formal ab dem 1. November 2025 wahrnehmen. Herr Bürgermeister Zillikens wird bis dahin noch Anwesenheitstage am 16., 21. 28. Und 31. Oktober 2025 im Jüchener Rathaus haben. <p>Stadt Grevenbroich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verweis auf die RWE-Veranstaltung zum Abriss der beiden Blöcke P und Q im Kraftwerk Frimmersdorf in der kommenden Woche. - Im Sterne-Projekt Grevenbroich mobil gab es einen Termin mit dem MUNV und der Bezirksregierung zu Perspektiven des Projekts. Der Bezirksregierung sei es hierbei vor allem um Erfolgsaussichten des Projekts gegangen. Die Projektskizze wurde eingereicht und mit einer Bewilligung ist im kommenden Jahr zu rechnen. Eine Umsetzung bis 2029 schätzt die Stadt Grevenbroich als machbar aber ambitioniert ein. - Zum Thema Masterplan Kraftwerksdörfer wird die Stadt Grevenbroich im November-Arbeitskreis berichten. <p>Stadt Bedburg:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seit dem Unwetter (Starkregenereignis) am 9. September 2025 ist die Stadt Bedburg mit Aufräumarbeiten beschäftigt. 		
	Stadt Grevenbroich	November-AK

<p>- Im ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) ist aktuell die Ausschreibung für den zweiten Bauabschnitt des Fahrradparkhauses am Bedburger Bahnhof in Vorbereitung.</p>		
<p>TOP 7 – Bericht der Geschäftsstelle</p>		
<p>Herr Bräuer berichtet zu den jeweiligen Projektständen der einzelnen ZV-Projekte.</p> <p>Zur Standortentwicklung Jackerath erklärt Herr Simon, dass der Prozess zur ASB- und GIB-Ausweisung für die Ortschaft Jackerath inklusive Planänderungsverfahren mindestens fünf Jahre dauern werde.</p> <p>Zum Thema Ostufer erläutern Herr Bräuer und Frau Hassel die gezeigten Folien.</p> <p>Herr von der Heide erklärt, dass im Jüchener Bereich die Masterplanung für den See und die aktuellen Stände zum Ostufer nicht übereinander zu legen seien. Dies sei insbesondere bei der Kommunikation gegenüber der Politik problematisch, da diese eng in die Erstellung des Masterplans eingebunden wurde, der den östlichen Seebereich als „Zielvision Ökologie“ vorsehe. Er verweist in diesem Zusammenhang auf ein aktuelles Schreiben von Herrn Bürgermeister Harald Zillikens an den Zweckverband und erkundigt sich, wie die in Rede stehenden Flächen für die Masterplanung von der Landwirtschaft erworben werden sollen.</p> <p>Frau Hillebrecht erklärt, dass die Flächen laut Braunkohlenplan im Einvernehmen mit der Landwirtschaft auch abweichend beplant werden können. Sie verweist jedoch auf die Rückgabeverpflichtungen gegenüber der Landwirtschaft und das ohnehin bestehende Massendefizit an Löß. Sie erklärt weiter, dass RWE die in der Variante „Terrassenlandschaft“ skizzierten Gegebenheiten mit den vorhandenen Großgeräten nicht herstellen kann. Dies müsse im Rahmen der Abschlussbetriebsplanung geklärt werden, jedoch müsse hier eine herstellbare Lösung gefunden werden.</p> <p>Aufgrund der „grünen Darstellung“ des Ostufers, die im Masterplan lediglich als Potenzialfläche ausgewiesen ist, war Teilen des Arbeitskreises nicht bewusst, dass laut Braunkohlenplanung in den entsprechenden Bereichen so viel Landwirtschaft vorgesehen ist. Hier seien als Argumentationshilfe für die Außenkommunikation gegenüber der Politik Wege zur Realisierung des Masterplans zu benennen.</p>		

<p>Der Arbeitskreis regt an, in der gezeigten Darstellung noch eine vierte Säule mit dem Vergleich gegenüber der Masterplanung zum See aufzunehmen.</p> <p>Da am 6. November 2025 ein erweiterter Arbeitskreis zum Thema Ostufer erfolgen soll, bittet der Arbeitskreis um frühzeitige Übersendung der entsprechenden Unterlagen.</p> <p>Dies wird generell in Vorbereitung von Terminen gewünscht, da insbesondere bei Fachbereich-übergreifenden Themen der Arbeitskreis ohne vorherige verwaltungsinterne Abstimmung oftmals nicht sprachfähig sei.</p>		
<p>TOP 8 – Sonstiges</p>		
<p>Da im Arbeitskreis vereinbart wurde, Herrn Andreas Eichhorn von der Zukunftsagentur in regelmäßigen Abständen einzuladen, wird vereinbart, Themen zu sammeln, um eine Einladung für Anfang 2026 (Januar- oder Februar-Arbeitskreis) vorzubereiten.</p> <p>Nachtrag zum Protokoll: Die Präsentation zur Jahreskonferenz 2025 des Rheinischen Radverkehrsreviers wird zeitnah unter https://www.radverkehrsrevier.de/ abrufbar sein.</p>	<p>alle</p>	<p>zeitnah</p>

gez. Bräuer, 06.10.2025